

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates
am Dienstag, den 06.10.2020, um 19:00 Uhr
im der Aula des Gymnasiums Bersenbrück, Im Dom 19, 49593 Bersenbrück
(STR/035/2020)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Klütsch, Christian

Mitglieder
Buitmann, Franz
Heuer, Andreas
Hugenberg, Holger
Koop, Johannes
Krasniq, Besian
Krusche, Manfred
Krüsselmann, Ulrich
Menslage, Heike
Middelschulte, Elisabeth
Oeverhaus, Nikodemus
Paulsen, Holger
Rathmann, Wolfgang
Rauf, Jürgen
Reynders, Daniel
Schaffert, Ralph-Erik
Stehle, Andre
Strehl, Michael
Uphoff, Gerd
von der Haar, Andrea
Weissmann, Josef
Wiewel, Franz
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Duchow, Uwe

Gäste
Beelmann, Ewald

Presse
Nordmann, Mirko

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Klütsch eröffnet um 19:06 Uhr die heutige Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse Herrn Nordmann sowie alle Zuhörer/innen recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Ratsherr Krasniq beantragt für die SPD-Fraktion, den TOP 2 „Konzept Hotel Lange durch Fa. Tönnies“ aus dem nicht öffentlichen Teil herauszunehmen und im öffentlichen Teil unter TOP 8 zu beraten.

Dem Antrag wird mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen zugestimmt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte rücken um eine Position auf.

Die geänderte Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 30.06.2020

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 30.06.2020 einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klütsch berichtet über die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- 17.07.2020 Einweihung eines neuen Betriebes für die Maskenproduktion mit Minister Althusmann.

- 12.08.2020 40-jähriges Dienstjubiläum Uwe Duchow.
- Juli/August 2020 Teilnahme an verschiedenen Alternativveranstaltungen zum Reggae Jam.
- 09.09.2020 Ausstellungseröffnung zur Klostersauflösung.
- 12.09.2020 Generalversammlung Schützenverein Bersenbrück von 1850 e. V..
- 18.09.2020 Besuch der Polizeistation mit Minister Schünemann.
- 25.09.2020 Richtfest MVZ Ankumer Straße.
- 27.09.2020 Diskussionsrunde zum Thema Klostersauflösung.
- 09.10.2020 Frühstück im Bürgertreff.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Klütsch über:

- Die Sanierung der Marktschule.
- Die Vorbereitung der 800-Jahrfeier Bersenbrück mit einem Dank an den Arbeitskreis und alle ehrenamtlichen Organisatoren.
- Die Planungen für die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung in der Bramscher Straße und am Marktplatz.
- Gespräche zur Errichtung eines Gewerbegebietes in Ahausen.
- Die Suche eines neuen Standorts für den Kindergarten „Waldweg“.
- Erste Gespräche zur Umgestaltung der ehemaligen „Koddenberg-Fläche“.
- Gespräche mit Kirchenvertretern zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

4. Bericht der Verwaltung

a) Pflaster Stiftshof/Museum im Kloster

Am 14.09.2020 hat ein Treffen mit Vertretern des Landkreises Osnabrück (Kulturbüro, Denkmalpflege, Gebäudemanagement und dem Behindertenbeirat) sowie dem Bauhof der Samtgemeinde und Vertretern der Stadt Bersenbrück stattgefunden. Die Stadt Bersenbrück hat seinerzeit angeboten, die barrierefreie Pflasterung entlang der Kirchenmauer am Stiftshof bis zum Museum im Kloster fortzuführen. Auf Hinweis der Denkmalpflege soll für den Bereich Museum jedoch zuerst eine Planung für eine mögliche Um-

setzung entworfen und die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden. Die Zuständigkeit liegt hier somit erst einmal beim Landkreis Osnabrück.

b) Schützenplatz in der Hemke

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass am 05.10.2020 ein Gespräch zwischen Vertretern des Vorstandes vom Schützenverein Bersenbrück von 1850 e.V. und der Verwaltung stattgefunden hat. Hierbei ging es um die zukünftige vertragliche Gestaltung des Schützenplatzes in der Hemke, welche die Stadt Bersenbrück von den Nds. Landesforsten erworben hat.

Im Grundgerüst hat man sich hierbei auf einen Nutzungsvertrag geeinigt, so dass der Standort in der Hemke für den Schützenverein über die nächsten Jahre gesichert ist.

c) Haushaltsplanung 2021

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet von seinem ersten Vorgespräch mit der Kämmerin, Frau Hedemann. Angedacht ist, den Haushaltsentwurf im I. Quartal 2021 zu beraten und den Haushalt möglichst im Februar 2021 zu beschließen.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind aller Voraussicht nach – speziell im Finanzhaushalt – einige Einsparungen und Verschiebungen von Maßnahmen notwendig.

d) Gespräch Mobiler Gestaltungsbeirat i.S. Stadtentwicklungskonzept

Am 30.09.2020 fand ein Gespräch mit Hr. Pantel vom Mobilien Gestaltungsbeirat statt. Dieses Gespräch ist im Grundsatz positiv und konstruktiv verlaufen. Herr Pantel wird der Verwaltung nun eine schriftliche Handreichung zukommen lassen, inwieweit der weitere Prozess und die Einbindung des Mobilien Gestaltungsbeirates aus seiner Sicht laufen könnten. Das Büro IPW ist hierüber in Kenntnis gesetzt worden.

Sobald weiterführende Informationen vorliegen, werden diese in den entsprechenden Gremien bekanntgegeben.

e) Tulpenpflanzaktion

Außenstellenleiter Wesselkämper weist nochmal auf die diesjährige Tulpenpflanzaktion hin. In diesem Jahr sollen speziell Kinder angesprochen werden, indem sie zusammen mit ihren Eltern/Verwandten/Bekanntem, oder bspw. als Kita-Gruppe, die Tulpenzwiebeln im öffentlichen Raum pflanzen. So sollen schon die Kleinsten an Natur & Umwelt herangeführt werden.

Gestiftet werden die Blumenzwiebeln in diesem Jahr von der Bingo-Umweltstiftung, welcher Außenstellenleiter Wesselkämper in diesem Zusammenhang einen herzlichen Dank für die Unterstützung ausspricht.

5. Berichte der Ausschüsse

5.1. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 03.09.2020

Ausschussvorsitzender Krasniq berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 03.09.2020.

Danach wird die Niederschrift des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 03.09.2020, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.1.1. Bezuschussung einer Baumaßnahme der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH

Hier: Antrag vom 06.07.2020

Berichterstattung durch Hr. Beelmann (abe GmbH)

Vorlage: 2148/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Stadt Bersenbrück beteiligt sich - vorbehaltlich der Zusage der anderen beiden Gesellschafter - an der Finanzierung für den Neubau eines modernen Dienstleistungszentrums in Ankum mit einem anteiligen Zuschuss in Höhe von 8.250,00 €.“

Anschließend bedankt sich der Geschäftsführer der Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahngesellschaft, Herr Beelmann, für die Gewährung des anteiligen Zuschusses und berichtet über die Entwicklung der Gesellschaft und die zukünftigen Projekte. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet er Fragen der Ratsmitglieder in Zusammenhang mit Zugbewegungen, der Personenbeförderung, den baulichen Einrichtungen der ABE und die weitere Ausrichtung und Finanzierung der Gesellschaft.

Bürgermeister Klütsch hält es für wichtig, dass die Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn, in Zusammenhang mit dem Fragenkatalog, Berücksichtigung im Stadtentwicklungsplan findet.

5.1.2. Markenauftritt Stadt Bersenbrück

Vorlage: 1925/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 22 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag an den Medienpark Ankum zu vergeben, weitere 3 Logos für die Stadt Bersenbrück auszuarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen die Ausschussmitglieder, gemeinsam mit Herrn Buß, ein neues Logo entwickeln.“

5.1.3. Zuschussantrag des Schützenvereins ASIWA zum Anbau von Sanitär- räumen an die Schützenhalle

Vorlage: 2178/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 22 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

„Einer Bezuschussung der Baumaßnahme nach der 20%-Lösung mit einem Maximalbetrag von 5.022,10 € (20% der Baukosten abzgl. sämtlicher Zuschüsse Dritter u. Eigenkapital) wird zugestimmt. Im Vorfeld soll eine Abstimmung bzgl. der Höhe der Zuschusszahlung mit der Gemeinde Ankum erfolgen.“

5.1.4. Finanzierung von Räumlichkeiten für den Musikverein Rote Heide Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 16.06.2020

Vorlage: 2175/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Ratsfrau Middelschulte bedankt sich dafür, dass im Ausschuss eine einheitliche Lösung gefunden wurde, dem Musikverein „Rote Heide“ bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten sowohl für Übungszwecke als auch für die Unterbringung der Instrumente behilflich zu sein.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen wird in dieser Form zurückgenommen. Seitens des Musikvereins „Rote Heide“ soll ein neuer Antrag, mit genauer Kostenaufstellung formuliert werden. Der Antrag soll dann in der nächsten Ausschusssitzung beraten

werden.“

5.1.5. Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen in der Stadt Bersenbrück - Neufassung - Vorlage: 2161/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen der Stadt Bersenbrück wird in der vorliegenden Form beschlossen.“

5.2. Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 07.09.2020

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Menslage, berichtet über die letzte Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 07.09.2020.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 07.09.2020, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

**5.2.1. Spielplatz am Heinrichsee
Vorlage: 2188/2020**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Ratsherr Uphoff bedankt sich beim Ausschuss, dass im Zusammenhang mit der Auswahl der Spielgeräte auch die Wünsche der Eltern berücksichtigt wurden.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass die Spielgeräte eine Lieferzeit von ca. 6-8 Wochen haben. Somit könnte der Aufbau der Geräte frühestens zum Winter erfolgen. Eine Beschlussfassung im Dezember wäre daher früh genug, sollte der Spielplatz zum Frühjahr verwirklicht werden.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 22 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

„Der TOP soll zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen werden.“

5.3. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 21.09.2020

Ausschussvorsitzender Strehl berichtet über die Bauausschusssitzung vom 21.09.2020.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 21.09.2020, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.3.1. Außenbereichssatzung Ahausen hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 1959/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Ratsherr Krusche teilt mit, dass die Bewohner den Wunsch haben, auf ihren Grundstücken Wohngebäude zu errichten. Bislang habe der Rat immer diese Vorhaben unterstützt. Ahausen hat eine alte Siedlungsstruktur mit einem Ortskern. Mit der Außenbereichssatzung schafft man eine Grundlage, die freien Flächen zu bebauen und dem Siedlungsgebiet anzupassen. Ratsherr Krusche stellt daher für die SPD-Fraktion den Antrag, die Außenbereichssatzung Ahausen zu beschließen.

Ratsfrau Von der Haar schließt sich den Äußerungen des Rats Herrn Krusche an. Der Rat habe bereits einen Aufstellungsbeschluss gefasst, so dass nunmehr dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss nichts mehr entgegensteht. Zumal die Betroffenen auch schon die Kosten der Planung getragen haben. Die Außenbereichssatzung bietet den Bürgern die Möglichkeit einer Bebauung, wird auch von anderen Gemeinden angewendet und hat nichts mit dem Stadtentwicklungsplan zu tun. Der Schaffung eines Präzedenzfalls könnte man durch einen städtebaulichen Vertrag entgegenwirken. Daher sollte jetzt der entsprechende Beschluss gefasst werden.

Ratsherr Wiewel gibt zu bedenken, dass es keine neuen Erkenntnisse gibt. Die Außenbereichssatzung gehört nicht in die Stadtentwicklungsplanung. Eine unnötige Zeitverzögerung sei verantwortungslos und nicht im Sinne der Bauwilligen.

Ratsherr Uphoff weist darauf hin, dass sowohl der Landkreis als auch die Landwirtschaftskammer in den Stellungnahmen die Außenbereichssatzung aufgrund verschiedener Faktoren äußerst kritisch sehen. Er spricht sich dafür aus, die Außenbereichssatzung in der Stadtentwicklungsplanung zu berücksichtigen.

Ratsfrau Middelschulte teilt mit, dass in dem betroffenen Gebiet eine Baugeslegenheit für die nachfolgende Generation geschaffen werden soll. Nach vielen Beratungen in vorherigen Sitzungen besteht nun die Möglichkeit für die Kinder der Grundstückseigentümer in einem Siedlungsgebiet ein Haus zu bauen. Diese Chance sollte man nicht auf die lange Bank schieben und den Beschluss jetzt fassen.

Ratsherr Strehl gibt zu bedenken, dass es sich um die erste Außenbereichssatzung der Stadt Bersenbrück handelt. Diese gilt es sauber abzarbeiten. Daher ist die Außenbereichssatzung im Stadtentwicklungsplan gut aufgehoben. Er rechnet mit einem Ergebnis aus der Stadtentwicklungsplanung im 2. Quartal des nächsten Jahres.

Ratsherr Rathmann teilt mit, dass ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde und keine neuen Erkenntnisse, die gegen eine Beschlussfassung sprechen, vorliegen. Daher sollte der Abwägungs- und Satzungsbeschluss in dieser Sitzung erfolgen.

Danach wird der Antrag des Rats Herrn Krusche mit 13 Nein-Stimmen und 10 Ja-Stimmen abgelehnt.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen folgenden Beschluss:

„Im Zuge der anstehenden Stadtentwicklungsberatungen wird die Außenbereichssatzung Ahausen final angegangen. Die Beratungen werden mit Vorliegen des Stadtentwicklungsplans erneut im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt aufgenommen.“

**5.3.2. Bebauungsplan Nr. 118 "Innenentwicklung Bramscher Straße / Bahnhofstraße"
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2204/2020**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 22 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

a) Abwägungsbeschluss:

„Die in den Stellungnahmen zu dem Bebauungsplan Nr. 118 „Innenentwicklung Bramscher Straße / Bahnhofstraße“ enthaltenen Anregungen werden gemäß dem vorliegenden Abwägungsvorschlag abgewägt.“

b) Satzungsbeschluss:

„Der Bebauungsplan Nr. 118 „Innenentwicklung Bramscher Straße / Bahnhofstraße“, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen, planungsrechtlichen und bauge-

stalterischen Festsetzungen, wird als Satzung beschlossen und die Begründung dazu anerkannt.“

5.3.3. Vergabekriterien Baugebiet Woltruper Wiesen V
Vorlage: 2163/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert ihn.

Ratsherr Uphoff regt an, bei den Beratungen auch über den sozialen Wohnungsbau nachzudenken.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig mit 22 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

„Die Auswahlkriterien werden in die Fraktionen verwiesen, um dann in der nächsten Bauausschusssitzung am 10. Nov. 2020 eine Beschlussempfehlung zu erarbeiten.“

Ratsherr Oeverhaus hat wegen kurzfristiger Abwesenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

5.3.4. Auftragsvergabe für Notarsaufträge
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: 2224/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Ratsfrau Middelschulte erläutert den Antrag und begründet ihn. Sie bemängelt, dass dem vorgesehenen Rotationsprinzip nicht nachgekommen wurde und weiterhin ein Notar bevorzugt wird. In Bezugnahme auf eine eingegangene Spende der Kanzlei in einer anderen Angelegenheit würde dies ein Geschmäcke erzeugen.

Ratsherr Weissmann stimmt Ratsfrau Middelschulte hierbei zu.

Ratsherr Uphoff ist der Ansicht, bei der Auswahl der Notare das Fachwissen zu berücksichtigen. Dies sollte der Verwaltung überlassen bleiben.

Allg. Verwaltungsvertreter Koop erklärt, dass es sich bei dem Notar um eine öffentliche Amtsperson handelt und diese keiner Partei verpflichtet ist. Er unterstreicht noch einmal, dass diese Angelegenheit ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“ sei. Die Auftragsvergabe obliegt dem Bürgermeister. Dabei werden die Wünsche der Vertragspartner stets berücksichtigt.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Der Antrag zur Rotation bei der Auftragsvergabe für Notarsaufträge wird abgelehnt.“

**5.3.5. Radkonzept Bramscher Straße
hier: Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2227/2020**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Ratsherr Wiewel bemängelt, dass der ehemalige Angebotsstreifen von der Ampelkreuzung an der B 214 bis zur Bahnhofstraße aus vier verschiedenen Straßenbelägen besteht. Die Radfahrer wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, so dass der jetzige Zustand ein Verkehrssicherheitsrisiko darstellt. Die Berücksichtigung im Stadtentwicklungsplan würde zu einer zeitlichen Verzögerung führen und wäre nicht zu verantworten. Der Bereich für die Radfahrer sollte zum Beispiel durch eine unterbrochene Linie von der Hauptfahrbahn abgesetzt werden. Ratsherr Wiewel stellt daher für die SPD-Fraktion den Folgeantrag, ausgewählte Gutachter mögen zusammen mit der Verwaltung bis zum Ende des Jahres ein rechtssicheres Konzept entwickeln, das eine einheitliche Verkehrsführung unter Berücksichtigung eines abgegrenzten Bereiches für Radfahrer gewährleistet.

Ratsfrau Menslage teilt mit, dass ggf. die Planer vom Ingenieurbüro IPW im Zusammenhang mit der Aufstellung des Stadtentwicklungskonzeptes neue Ideen haben, die noch nicht bekannt sind. Sie favorisiert daher die Aufnahme eines Radkonzeptes in den Stadtentwicklungsplan.

Ratsherr Rathmann ist der Ansicht, dass eine einheitliche Verkehrsplanung von externen Fachleuten (Juristen, Polizei, Verwaltung, Bauingenieure) gründlich vorbereitet werden muss. Hier gehe es auch um die Haftungsfrage. Herr Rathmann beantragt, die Verwaltung zu beauftragen einen Fachausschuss zu bilden, der zunächst Möglichkeiten für eine Verkehrsführung in der Bramscher Straße aufzeigt. Danach erarbeitet die Verwaltung einen Vorschlag, der dem Rat zur Abstimmung vorgelegt wird.

Abschließend sprechen sich die Ratsherrn Buitmann und Uphoff für die Aufnahme eines Radkonzeptes in der Bramscher Straße in die Stadtentwicklungsplanung aus.

Danach wird der Antrag des Ratsherrn Wiewel mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag des Ratsherrn Rathmann wird mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Das Ingenieurbüro IPW soll im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes das Thema ‚Radfahrer‘ aufnehmen und Lösungsvorschläge erarbeiten.“

5.3.6. Aufstellungsbeschlüsse
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2229/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig mit 22 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

„Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.05.2020 wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.“

Ratsherr Rauf hat wegen kurzfristiger Abwesenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

6. Jahresabschlüsse 2016 und 2017: Prüfungsbericht, Beschluss und Entlastung des Stadtdirektors bzw. Bürgermeisters
Vorlage: 2254/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig mit 22 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

„Die Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 werden in der vorliegenden geprüften Fassung beschlossen, und dem Stadtdirektor bzw. Bürgermeister wird gem. § 129 Abs. 1 NKomVG für das jeweilige Haushaltsjahr Entlastung erteilt.

Der Fehlbetrag aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnishaushalt 2016 in Höhe von insgesamt 142.796,41€ (davon -27.120,28 € ordentliches und -115.676,66 außerordentliches Ergebnis) sowie der Fehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnishaushalt 2017 in Höhe von 66.667,62 € wird mit den Überschüssen aus den Vorjahren verrechnet.

Der Überschuss aus außerordentlichem Ergebnishaushalt 2017 in Höhe von 176.648,60 € wird der aus außerordentlichen Ergebnissen gebildeten Rücklage zugeführt.“

Ratsherr Rauf hat wegen kurzfristiger Abwesenheit nicht an der Abstimmung teilge-

nommen.

7. **Anträge der Fraktionen**
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 11.09.2020 zur Benennung von Straßen
Vorlage: 2256/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf und teilt mit, dass zu diesem Antrag bereits in der Ratssitzung am 20.03.2019 folgender Beschluss gefasst wurde:

Vorlage: 1625/2019

„Bei der Benennung von Straßen für das nächste Baugebiet sollen **möglichst** Frauennamen gewählt werden.“

Daher bedarf es keines neuen Beschlusses.

Ratsfrau Middelschulte zieht daraufhin den Antrag für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurück.

8. **Konzept Hotel Lange durch Fa. Tönnies**
Vorlage: 2223/2020

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert das Konzept der Firma Tönnies.

Das Hotel Lange soll als Boardinghaus geführt werden, d.h. dort werden Mitarbeiter für eine befristete Zeit (max. ca. 3 Monate) übergangsweise untergebracht. Es ist geplant die Kegelbahn des Hotels zu 5 kleinen Apartments umzubauen. Für diese Baumaßnahme ist die Zustimmung der Stadt Bersenbrück erforderlich, da eine Baumaßnahme derzeit aufgrund der Veränderungssperre nicht möglich ist. Die Firma Tönnies wird hierzu eine Bauvoranfrage über den Landkreis Osnabrück stellen. Weiterhin ist die Firma Tönnies, insofern Grundstücke zur Verfügung stehen, daran interessiert selbst Wohnraum in Bersenbrück zu schaffen.

Das Dachgeschoss des Hotels könnte als Hausmeisterwohnung genutzt werden. Der Gastraum bleibt unverändert. Dort soll ein Imbissbetrieb und ein Werksverkauf untergebracht werden, was von den möglichen gesuchten Betreibern abhängig ist.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop ergänzt, dass das Hotel nicht nur für Mitarbeiter der Firma Tönnies sondern auch für Dritte zur Verfügung steht.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass im Hotel Lange kein Wohnraum geschaffen werde und eine Unterbringung von mehr als drei Monaten unzulässig sei.

Die Ratsmitglieder Wiewel und Middelschulte geben zu Bedenken, dass bei der Veränderungssperre die Laufzeit von 2 Jahren zu beachten ist.

Außenstellenleiter Wesselkämper weist darauf hin, dass die Veränderungssperre verlängerbar ist. Die Verwaltung wird dementsprechend frühzeitig reagieren.

9. Anfragen und Anregungen

Auf die Frage des Ratsherrn Wiewel, was auf dem ehemaligen Gelände „Koddenberg“ geplant ist, verweist Bürgermeister Klütsch auf seinen Bericht und teilt mit, dass dort Mietwohnungsbau geplant sei.

Ratsfrau Middelschulte fragt an, ob sich in dem neuen Medizinischen Versorgungszentrum neue Ärzte niederlassen werden.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass der Investor Gespräche geführt hat, so dass von einer guten ärztlichen Versorgung auszugehen ist.

10. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin beschwert sich über eine zu helle Straßenbeleuchtung vor ihrem Haus in einem Stichweg an der Priggenhagener Straße. Die Leuchte wirke störend und man erwarte eine Überprüfung bei Dunkelheit durch die Verwaltung.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass aufgrund der bestehenden Straßenbaulast zur Sicherheit der Anwohner und Verkehrsteilnehmer zwei Laternen von einer Fachfirma installiert wurden.

Zudem ist die betroffene Laterne mit Milchglas ausgestattet worden, so dass zunächst keine Veranlassung besteht, weitere Maßnahmen vorzunehmen.

Daraufhin erklärt sich Ratsherr Hugenberg bereit, die Laterne im Dunkeln zu begutachten, eine Empfehlung auszusprechen und die weitere Vorgehensweise mit der Verwaltung abzustimmen.

Ein Einwohner erkundigt sich nach der Entgegennahme und Verbuchung von Spenden.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Stadt berechtigt ist, Spenden anzunehmen. Hierzu gibt es einen Ratsbeschluss. Spenden werden ordnungsgemäß verbucht und für öffentliche Zwecke verwendet.

Ein weiterer Einwohner erkundigt sich im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsplan nach der Aufgabe des Mobilen Gestaltungsbeirats und der Planung des Radweges in der Bramscher Straße.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass der Mobile Gestaltungsbeirat auf jeden Fall bei der Aufstellung des Stadtentwicklungsplanes mit einbezogen wird. Er weist darauf hin, dass es in der Bramscher Straße nie einen Radweg gegeben habe. Es handelte sich hierbei um einen Angebotsstreifen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Klütsch um 21:30 Uhr den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung, bedankt sich beim Vertreter der Presse sowie bei den Zuhörerinnen und Zuhörern recht herzlich und wünscht einen guten Nachhauseweg.

gez. Klütsch

Bürgermeister

gez. Duchow

Protokollführer